

K n o t t aus Birkenreuth, Lkr. Tirschenreuth

Ältester bekannter Vorfahr im Mannesstamm:

Hans Knodt, * ... 1582, + Geiselhof 20. Juli 1681,

**Bauer in Birkenreuth ab 1525,
seit ca. 1660 Altsitzer auf dem Geiselhof**

Wappenbeschreibung:

**In Schwarz ein aufgerichteter goldener Rechen,
beiderseits begleitet von je einer auswärts geneigten
goldenen Haferähre, das Ganze im Schildfuß überdeckt
von einem silbernen Wellenbalken,
dieser belegt mit einem blauen Fisch.**

**Auf dem schwarz-goldenen bewulsteten Helm
mit schwarz-goldenen Decken die beiden auswärts geneigten
Hafenähren, mittig besetzt mit drei (2 : 1) goldenen Sternen.**

**Neu angenommen am 3. März 1994 vom Antragsteller
Ludwig Knott, Postbeamter in Weiden i.d. Opf.,
für sich und die übrigen Nachkommen im Mannesstamm seines
Großvaters Johann Knott (1879 – 1964), soweit und solange sie
noch den Familiennamen des Wappenführers führen.**

Entwurf: Max Reinhart, Passau
Eingetragen am 28. März 1994 unter Nr. 9740/94
in die Deutsche Wappenrolle des Vereins Herold in Berlin

Das Familienwappen Knott wurde veröffentlicht in den Familienkundlichen Beiträgen der Gesellschaft für Familienforschung in der Oberpfalz e. V., Heft Nr. 13 von 1996



Als allgemeines Beispiel bei der Gestaltung eines Familienwappens ist hier die Entstehung dieses Wappens als eine gelungene Verbindung des Heimatgedankens mit der persönlichen Familiengeschichte des Wappentifters erläutert.

Wappenbegründung

Die nachgewiesene Stammheimat der Familie Knott ist Birkenreuth (Hans Knodt 1582 – 1681), später der Geiselhof (Veith Knodt 1617 – 1685) nahe der Stadt Erbendorf.

Die für die Familiengeschichte beziehungsreichen Orte Püllersreuth, Kirchendemenreuth, Naabdemenreuth und die dominierende Pfarrei Windischeschenbach gehörten über Jahrhunderte hinweg zum unmittelbaren Lebensraum des Geschlechts.


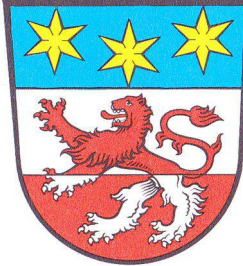
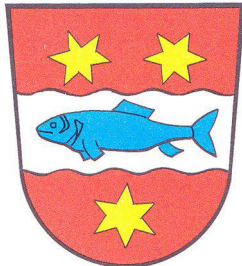
Es war das sogenannte Haberland in dem bevorzugt Haferanbau betrieben wurde.

Mit der Aufnahme einer Haferähre fand dies seinen Niederschlag.
Siehe Gemeindewappen von Kirchendemenreuth.

Im Mittelalter waren Teile dieses Haberlandes der Störnsteinischen Vogtei hörig, die unter anderem drei sechsstrahlige goldene Sterne im Wappen führte.
Siehe Gemeindewappen von Störnstein.

Windischeschenbach war kirchlicher und weltlicher Mittelpunkt. Dieser Ort führt unter anderem einen blauen Fisch auf silbernen Wellenbalken.
Siehe Wappen der Stadt Windischeschenbach.

Somit stellen die Schildfiguren Rechen, Haferähre, Fisch im Wellenbalken und drei goldene Sterne in der Helmzier sich als begründet im Wappen der Familie Knott dar.

		
Kirchendemenreuth	Störnstein	Windischeschenbach

Abschrift: Alfred Kunz, Weiden